

18 Sektionen warten auf Dich **UZ Sport**

Der Hochschulsport an unserer Universität kann bereits auf eine lange Tradition zurückblicken. Während früher der Sport an den Universitäten fast ausschließlich ein Privileg der Akademiker und Studenten war, so haben seit der Gründung der Hochschulsportgemeinschaft im Jahre 1949 alle Universitätsangehörigen — der Arbeiter, die Stenotypistin, die Krankenschwester, der Student und der Wissenschaftler — die Möglichkeit erhalten, sich sportlich zu betätigen.

In den 18 Sektionen der Hochschulsportgemeinschaft finden die Sportler, die sich wettbewerbsmäßig an dem Punktspielbetrieb der demokratischen Sportbewegung beteiligen wollen, ein reiches Betätigungsfeld. Aber auch für die Studenten und Kollegen, die sich für diese Wettkampfform nicht entscheiden, besteht die Möglichkeit der Teilnahme an Rundenspielen innerhalb der Universität und Universitätsmeisterschaften, die in fast allen Disziplinen ausgetragen werden. Der organisatorische Rahmen ist in sportlichen Vergleichen zwischen den Seminaren, den Studienjahren, den Instituten und den Fakultäten gegeben.

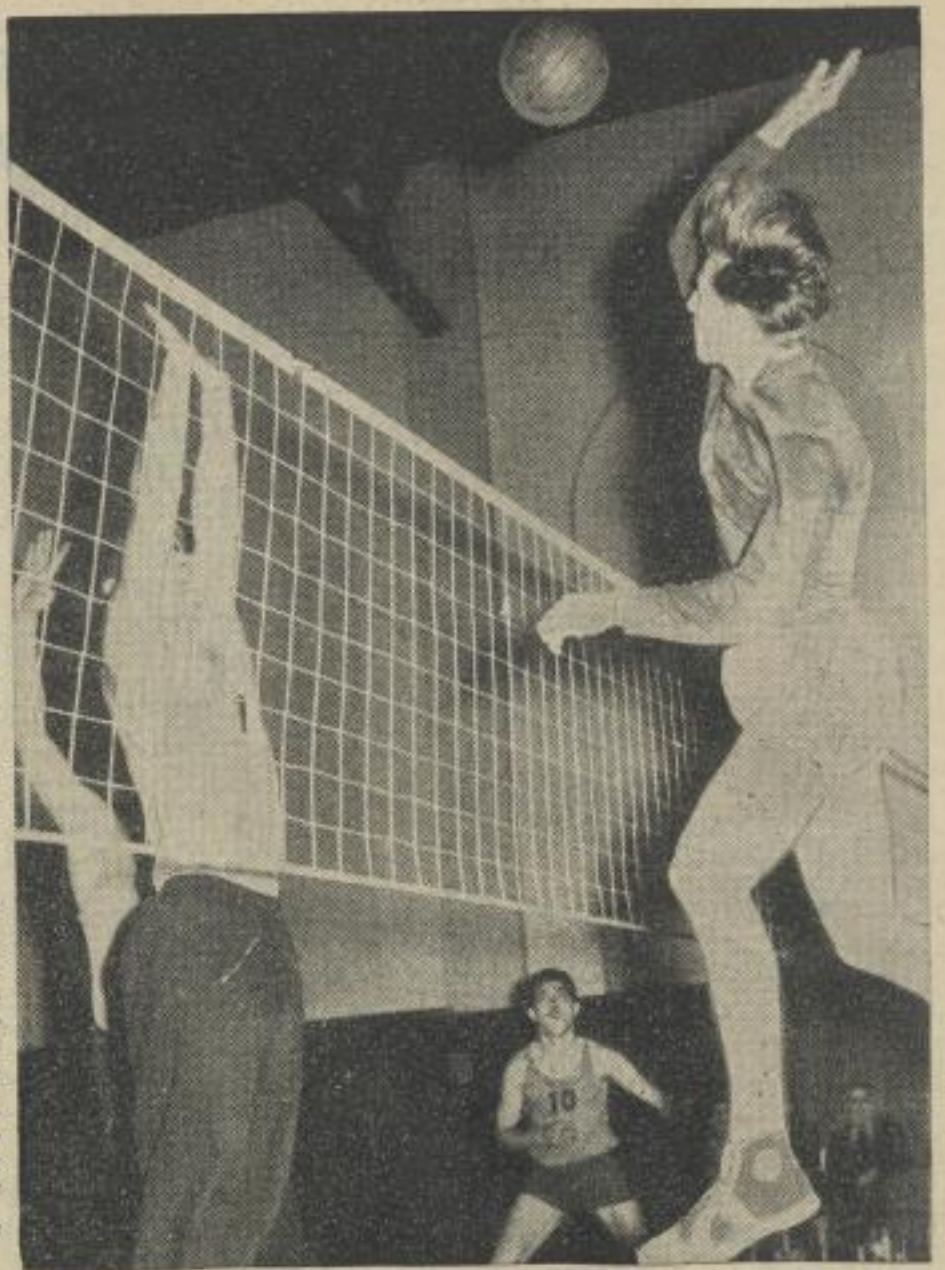
Gute Beispiele gibt es in der Durchführung von Fakultätsvergleichskämpfen. So kämpften erst in der letzten Zeit die Theologische Fakultät, die Fakultät für Journalistik und das Franz-Mehring-Institut um sportlichen Lorbeer.

Trotz aller Bemühungen haben diese Veranstaltungen nicht immer die richtige Resonanz bei den Angehörigen der Universität gefunden. Wir können uns deshalb mit der Entwicklung des Leistungs- und Massensports an der Universität trotz aller Erfolge, die den Rahmen national und international würdig vertreten haben, großen Anklang finden, aber jeder kann eben keine Höchstleistungen vollbringen. Jeder kann aber innerhalb des Massensports, auf dem Sportplatz oder in der Halle, sich körperlich kräftigen. Nicht in der körperlichen Überforderung besteht die Aufgabe des Massensports, sondern darin, für jeden durch den Sport einen körperlichen Ausgleich zur Arbeit zu schaffen. Damit wird der Sport seiner Aufgabe gerecht, den Werktätigen Erholung, Freude und Entspannung zu gesunden und gleichzeitig die Gesundheit zu erhalten und die Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

Mit Beginn des neuen Studienjahres steht wieder ein sportlicher Höhepunkt, die Woche des Sports vom 22. bis 28. September 1957, vor unserer Universität. Im Mittelpunkt werden das Kindersportfest und das 1. Gewerkschaftssportfest stehen. Wir hoffen, daß mit Hilfe aller Universitätsangehörigen und besonders der Gewerkschaftsleitungen die Sportveranstaltungen ein würdiger Auftakt für das kommende Studienjahr werden und gleichzeitig neue Impulse für eine bessere Sportarbeit an der Universität geben.

Sportleitung der HSG
Elfriede Petermann

== alle machen mit ==
== woche des sports == 22.-28. 9. 1957 ==
== anmeldung nimmt jede agl entgegen ==



Übungs- und Trainingszeiten

- Fußball:**
Dienstag und Donnerstag 18 bis 20 Uhr, Sportplatz Wettinbrücke Möckern.
- Handball:**
Frauen: Mittwoch 17 bis 19 Uhr, Sportplatz Wettinbrücke Möckern.
Männer: Donnerstag 17 bis 19 Uhr, Sportplatz Wettinbrücke Möckern.
- Volleyball:**
Frauen: Dienstag 20 bis 22 Uhr, Turnhalle, O 5, Fortitzer Straße.
Männer: Mittwoch 18 bis 19 Uhr, 49. Grundschule, W 31, Ceserstraße.
- Basketball:**
Frauen: Donnerstag 18.30 bis 20 Uhr, Sportplatz Wettinbrücke Möckern.
Männer: Mittwoch 18.30 bis 20.30 Uhr, Sportplatz Wettinbrücke Möckern.
- Turnen:**
Täglich ab 18.30 Uhr, Sportplatz Wettinbrücke Möckern.
- Tischtennis:**
Montag 19 bis 22 Uhr, Berufsschule, W 33, Straße des Komsohol.
- Turnen:**
Montag 20 bis 22 Uhr, 19. Grundschule, O 5, Fortitzer Straße.
- Gymnastik:**
Montag 19 bis 22.30 Uhr, Kindersportschule, C 1, Max-Planck-Straße 2.
- Leichtathletik:**
Montag 17 bis 19 Uhr, S 3, Sportplatz Teichstraße.
- Rudern:**
Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Uni-Bootschuppen, Ziegelweg.
- Schwimmen:**
Freitag: 18.30 bis 21 Uhr, Westbad, kleine Halle.
Kinder: Freitag 17.30 bis 18.30 Uhr, Westbad, kleine Halle.
- Touristik:**
Donnerstag 19 bis 21.30 Uhr, 18. Grundschule, O 5, Fortitzer Straße.
- Schach:**
Dienstag und Freitag 19 bis 23 Uhr, C 1, Mensa Ernst-Beyer-Haus.
- Fechten:**
Mittwoch 20 bis 22 Uhr, 49. Grundschule, W 31, Ceserstraße.
- Kegeln:**
Männer: Donnerstag 15.30 bis 22 Uhr, N 24, Ossietzkystraße 39.
- Wintersport:**
Montag 17 bis 19 Uhr, S 3, Sportplatz Teichstraße.
- Eishockey:**
Anmeldung HSG-Sekretariat.
- Rollschuh- und Eiskunstlauf:**
Dienstag 13.30 bis 22 Uhr, Grundschule II, Taucha.
- Faustball:**
Anmeldung HSG-Sekretariat oder Sportfreund Schneider (Ruf 43613).
HSG Wissenschaft Karl-Marx-Universität Leipzig.
Sekretariat: Leipzig W 31, Stieglitzstraße 40, Ruf 4 69 37; Sprechzeiten: täglich 13 bis 15 Uhr, außer sonabends.
Leipzig C 1, Ritterstraße 14, III.; Sprechzeiten: montags und donnerstags 13 bis 15 Uhr, sonabends 11.30 bis 13 Uhr.

men unserer Universität teilweise überschreiten, noch nicht zufrieden geben. Nach unserem Erachten liegen die Gründe für die noch ungenügende Beteiligung der Wissenschaftler, Studenten, Angestellten und Arbeiter am Sport darin, daß nicht jedem die volle Bedeutung des Sports in unserer Republik klar ist. Vielfach ist es so, daß der Sport als zusätzliche „Arbeit“ betrachtet oder durch das Schlagwort vom „Zeitproblem“ beiseite geschoben wird. Viele Kollegen mögen Hemmungen haben, da sie den Sport nur in Gestalt der Leistungssportler sehen, mit denen sie sich in einem Wettkampf nicht messen können. Es ist richtig, daß unsere Leistungssportler, die schon so oft die Republik

ben und dadurch gleichzeitig die Gesundheit zu erhalten und die Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Mit Beginn des neuen Studienjahres steht wieder ein sportlicher Höhepunkt, die Woche des Sports vom 22. bis 28. September 1957, vor unserer Universität. Im Mittelpunkt werden das Kindersportfest und das 1. Gewerkschaftssportfest stehen. Wir hoffen, daß mit Hilfe aller Universitätsangehörigen und besonders der Gewerkschaftsleitungen die Sportveranstaltungen ein würdiger Auftakt für das kommende Studienjahr werden und gleichzeitig neue Impulse für eine bessere Sportarbeit an der Universität geben.

Vom Leder bis zum Schwammgummi



platz ein und konnten vor allem im nationalen Sportverkehr achtbare Erfolge erzielen.

Rudern:
Die Mannschaften dieser Sektion konnten bis zum heutigen Tage fünfzehn Siege erringen. Sie stellten den zweitbesten Nachwuchs-Vierer bei den DDR-Meisterschaften 1957. Durch ganzjährige Trainingsmöglichkeiten ist die Sektion eine der führenden der HSG. Sie wurde im Leichtgewichts-Achter einmal DDR-Meister, zweimaliger Hochschulmeister im Achter und DDR-Meister im Vierer mit Steuermann für Frauen.

Kegeln:
Die 1. Männermannschaft ist Staffelsieger der 1. Kreisklasse und in die Kreisklasse aufgestiegen. Nach Aufstiegsspielen besteht die Möglichkeit, in der Bezirksklasse zu spielen. Die 2. Männermannschaft nimmt einen 2. Platz in der Kreisklasse und die Frauenmannschaft ebenfalls einen 2. Platz in der Kreisklasse ein. Die Sektion braucht dringend Nachwuchs.

Eishockey:
Die 1. Mannschaft spielt in der 1. DDR-Liga, die 2. Mannschaft in der Bezirksliga. Es fehlt hier ganz besonders der

Nachwuchs und in Leipzig vor allem eine Kunststeilschneefahrerin.

Rollschuh- und Eiskunstlauf:
Eine unserer rührigsten Sektionen unter der guten Leitung des Ehepaars Voigt. Sie errang den 3. Platz bei der Pionierspartakiade. Kreis- und Bezirksmeistertitel sind fast zur Selbstverständlichkeit geworden. Ungefähr 70 Kinder umfaßt diese Sektion.

Wintersport:
Eine sehr gute Arbeit wird in dieser Sektion geleistet. Die Leistungsklassen 2 und 3 sind vorhanden. Sie ist die beste im Langlauf in Kreis und Bezirk und beteiligte sich an den DDR-Meisterschaften. Die Sektion errang Einzel- und Mannschaftssiege bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften.

Fechten:
Gute Nachwuchsarbeit. Vier Männer gehören der DDR-Spitzenklasse an. Die Sektion hat Kreis- und Bezirksmeister in ihren Reihen und Erfolge im nationalen Sportverkehr aufzuweisen.

Gymnastik:
Trägt mehr einen Massensportcharakter, der nicht wettbewerbsmäßig betrieben wird.

Turnen:
Ungeachtet der Delegation unserer Spitzenkräfte zum SC DHfK wurde die Sektion unter der Leitung der Sportlehrer Berger und Hanf wieder zu einer kampfstarken Riege. In Mannschafts-Vergleichskämpfen stellte sie oftmals die Sieger.

Leichtathletik:
Auch hier ist der Abgang von ungefähr 30 Leichtathleten zu den Leipziger Sportklubs spürbar gewesen. Es mußte ganz von vorn angefangen werden. Von dieser Sektion werden wir im nächsten Jahr mehr hören.

Basketball:
Eine Sektion, die sehr auf geeigneten Nachwuchs wartet. Unsere Frauenmannschaft behauptet sich erfolgreich in der Oberliga, während die 1. Männermannschaft als Bezirksmeister hervorgeht und an den Aufstiegsspielen zur DDR-Liga teilnimmt.



Schwimmen:
Unsere einst leistungs- und zahlenmäßig starke Sektion wurde durch un-

genügende Trainingsmöglichkeiten sehr geschwächt. Das Leistungs-niveau entspricht der Leistungsklasse 2.

Schach:
Bis jetzt spielen nur drei Mannschaften, von denen sich die 1. den Bezirksmeistertitel erkämpfen konnte und ab September an den Aufstiegsspielen zur DDR-Liga teilnimmt.

Touristik:
Nicht nur im Leistungssport, in dem sie Bezirksmeister im touristischen Langlauf wurde und Teilnehmer an den DDR-Meisterschaften war, sondern auch in der vorbildlichen Durchführung von Massenwanderungen und Lichtbildervorträgen für die Angehörigen der Universität steht diese Sektion in den vordersten Reihen der HSG.

Faustball:
Diese Sektion wird ab September neu aufgebaut. Die HSG erwartet Interessenten.

Tischtennis:
Die Sektion verfügt über sieben Männer- und Frauenmannschaften, die alle in der Kreisklasse spielen. Die 1. Mannschaft kann auf einen guten nationalen Sportverkehr zurückblicken.

Buchhandlung Franz-Mehring-Haus

Universitätsbuchhandlung

Leipzig C 1, Goethestraße 3-5 am Karl-Marx-Platz

Fernruf 22645-47

Als führende Universitätsbuchhandlung verfügen wir über ein vollzähliges Sortiment der lieferbaren Vorlesungsliteratur

Wir erwarten Ihren Besuch

Das Redaktionskollegium
Redaktion: Leipzig C 1, Ritterstraße 26/II,
Ruf 6 43 56, App. 264 — Druckgenehmigung
Lp G 609/57 des Rates der Stadt Leipzig
Druck: LVZ — Erscheinungsweise: vier-
zehntägig. Nachdruck nur nach Genehmi-
gung gestattet.

